



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
26.09.1909	Gründung in der Gaststätte Henkel unter dem Namen "katholischer Gesellenverein Röhlinghausen". An der Gründungsversammlung nahmen 38 Meister und Gesellen teil und wurde von dem damaligen Kaplan Schulte geleitet. Ein provisorischer Gründungsvorstand wurde gebildet. Unter anderem gehörten ihm an: Klempnermeister Bernhard Terbrack als Vizepräsident, Dachdeckergehilfe Anton Rüder als Senior und Herr Hanert als Schriftwart.
1909	Die Herren Terbracke und Berkenbusch (stellvertr. Vizepräsident) stifteten eine Büste des Gesellenvaters Adolf Kolping.
1910	Gustav Werner der im Berufsleben als Schreinergehilfe seinen Mann stand, übernahm die Leitung des Vereins. Nach einjährigem Bestehen fand ein Handwerkerfestzug statt.
14.08.1914	Einweihung einer Vereinsfahne In aller Stille nahm Präsident Kaplan Schulte die Weihe der Fahne vor.
1914 - 1918	Die Mitglieder des katholischen Gesellenvereins zogen hinaus, um das Vaterland zu schützen. Dadurch sank die Mitgliederzahl von 40 auf 4. Nach Beendigung des Krieges war die Zahl der Mitglieder um 12 gelichtet. Aber noch eine größere Lücke klappte nach Beendigung der Kriegsjahre im Gesellenverein. Der Präsident, Kaplan Schulte war im Jahr 1917 versetzt worden und konnte so den Wiederaufbau des Vereins nicht miterleben.
Ab 15.12.1918	Von nun ab trafen sich Meister und Gesellen wieder wöchentlich zu Heim- und Bildungsabenden.
01.02.1919	Der Verein erreichte wieder eine Mitgliederzahl von 55 Gleichgesinnten.
Bis 1920	Die geistige Führung lag in den Händen des H. H. Vikars Wieners.
1921 - 1931	Nachfolger wurde Vikar Fredebeul, der als Seelsorger zur St. Barbara-Gemeinde gehörte. Als Senior finden wir in dieser Zeit u. a. Hans Rotthoff (1923 - 1925), Josef Klefken (1925 - 1926), Heinrich Wilke (1926 - 1930) und Gerd Kempkes (ab 1930)
17.08.1923	Gründungsmitglied und Schutz-Vorstandsmitglied Gustav Werner wurde von der Kugel eines französischen Wachpostens an der Unterführung an der Römerstraße tödlich getroffen.
1931	Vikar Wefer tritt als Präsident an die geistige Spitze unserer Kolpingsfamilie.
13.08.1933	Anlässlich des 10. Todestages wurde an der Unglücksstelle vom kath. Gesellenverein, der inzwischen den Namen "Kolpingsfamilie" erhalten hatte, ein Gedenkstein enthüllt.
1934	Anlässlich des Silberjubiläums fand eine Fahrt nach Köln zu Minoriten statt. Dies sollte jedoch auf Jahre hinaus das bedeutendste Ereignis bleiben. Im Vorstand finden wir Ende 1934 H. H. Vikar Wefer als Präsident, Friedrich Redecker als Senior, Peter Schulte als Kassierer und Felix Krumpholz als Schriftführer. In Vizepräsidenten Lehrer Walter hatte die Kolpingsfamilie einen würdigen Vertreter seines Präsidenten, der durch Wort und Tat viel für die Familie geleistet hat.
1934 - 1938	Senior war nach dem schon erwähnten Fritz Redecker, Hans Bockel. Über unserem Vaterland ballten sich schon wieder schwere Schicksalswolken zusammen.
1939 - 1945	Die kirchlichen Vereine und damit auch die Kolpingsfamilie, wurden aus dem öffentlichen Leben gedrängt und hineingezwängt in Kirchen und kircheneigene Räume. In den ersten Kriegsjahren waren Vikar Bokendorf und Schlömer allerdings nur kurze Zeit in unserer Kolpingsfamilie Präsidenten. Herbert Kuck (bis 1942) war Senior. Ab 1942 war August Schämman Senior und Vikar Simme Präsident.



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
1948	Aus Trümmern entstand neues Leben und auch die Kolpingsfamilie St. Barbara belebte sich. August Schämman zusammen mit Hans Bockel nahmen die Zügel in die Hand und riefen zur Neugründung auf. Sofort in der ersten Versammlung übernahm er das Amt des Alt-Seniors, Hans Bockel wurde Senior, Präses war H. H. Simme. Auch der Sport kam wieder zur Geltung. Tischtennisplatten wurden angeschafft und auch das runde Leder des Fußballs rollte wieder über den Rasen.
1946 - 1954	Zusammen mit dem Vikar Klupsch als Präses, der die Nachfolge, des inzwischen als Pfarrer nach Lübbecke in Westfalen berufenen Präses Simme angetreten hatte haben es die Senioren Willi Ansink und Karl-Heinz Schäfers neben sportlichen Aktivitäten aber auch verstanden, für das geistige Wohl ihrer Kolpingsbrüder zu sorgen. Exerzitien und Einkehrtage wurden gehalten.
1950	Inzwischen gehört auch eine Lehrlingsabteilung zu unserer Kolpingsfamilie.
1954	Finden wir im Vorstand u. a. H. H. Vikar Klupsch als Präses, Gerhard Schmitz als Senior, Hans Bokel als Alt-Senior, Fritz Redecker als Vizepräses, Kurt Maibom als Kassierer, Alfred Borchers als Schriftführer. Familienausflüge wurden gestartet, aber immer wieder zog es die Röhlinghauser Kolpingsöhne nach Köln zum Grabe des Gesellenvaters
1956	Alois Paca trat als Senior an die Spitze des Vereins. Neben dem schon erwähnten Vorstandmitgliedern, stand ihm nun Ernst Funke als Schriftführer zur Seite.
1957	Der Gedenkstein musste von seinem ursprünglichem Standort entfernt werden. Unter Leitung des Alt-Seniors Hans Bockel und tatkräftiger Hilfe einiger Kolpingsöhne wurde er zum kath. Friedhof der St. Barbara-Gemeinde geschafft. Senior wurde Egon Krüger.
30.04.1957	Präses Vikar Dornsneider wurde durch den H. H. Bezirkspräses Pfarrer Hirschmeier (Bochum) in sein Amt eingeführt.
30.09.1957	Neue Möglichkeiten im Leben unserer Kolpingsfamilie ergaben sich durch die Fertigstellung des Jugendfreizeitheimes St. Barbara, dass seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Ein eigenes Sitzungszimmer in diesem Hause stand uns nun zur Verfügung. Vereinslokal war schon vor einigen Jahren die Gaststätte Walter Denis geworden. Theaterabende brauchten von nun an nicht mehr außerhalb unserer Gemeinde abgehalten werden.
1958	Ein närrischer Elferrat wurde gebildet, auch unser Präses setzte die Narrenkappe für die 3 „Tollen Tage“ auf. Doch immer wieder wird Gewicht gelegt auf fruchtbringende religiöse Diskussionsabende, auf Weiterbildung in Handwerks- und Arbeitsfragen und auf den Versuch, sich mit der großen und kleinen Politik auseinander zu setzen.
1959	Franz Schwenger wendete viel Kraft und Arbeit auf, um die jungen Freunde der Gruppe Jung-Kolping (ehm. Lehrlingsabteilung) schon während ihrer Lehrzeit zu tüchtigen Kolpingsöhnen heranzubilden. Anfang des Jahres, wurde der Gedenkstein, unter tatkräftiger Mithilfe der Kolpingsöhne an seinen neuen Bestimmungsort gebracht. Der Kolpingsfamilie wurde ein würdiger Ort von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Der einzige noch lebende Mitgründer des Vereins, Werkmeister i. R. Hans Körner, hält schon seit etlichen Tagen eine Bronzetafel bereit, die zur Neuenthüllung am 30. August 1959 angebracht wird und die den Toten und Gefallenen Mitgliedern unserer Kolpingsfamilie gewidmet ist. Anlässlich unseres 50jährigen Bestehens fand u. a. ein großer und farbenfroher Handwerkerfestzug mit 16 Festwagen zu Ehren des Handwerks statt.



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
05.04.1960	Ernst Funke wurde in der Generalversammlung zum neuen Senior und Nachfolger von Egon Krüger gewählt. Vikar Abel, der nach dem Weggang von Präses Dornscheider, war Präses.
10.08.1960	Vikar Abel verließ unsere Pfarrgemeinde St. Barbara.
18.04.1961	H. H. Pfarrer Josef Schmitz beendete eine präseslose Zeit, die schwer für unsere Kolpingsfamilie war und die zeigte, dass eine Familie ohne ihren "Vater" zerbricht und auseinander fällt.
25.04.1961	In der Generalversammlung legte 1. Kassierer Wilhelm Stemmer sein Amt (aus beruflichen Gründen) nieder, zu seinem Nachfolger wurde Hans Georg Averbek gewählt. Lt. Beschluss wurde der Beitrag von DM 1,- auf DM 1,25 erhöht.
27.3.1962	In der Generalversammlung wurde beschlossen die Beiträge nur durch eine Vertrauensperson kassieren zu lassen, die 10 % der eingeholten Gelder erhalten sollte. Es wurde aber doch drei Bezirke eingerichtet. Willi Fieseler löste Günter Schirmers als Berufsobmann in Betriebsfragen ab.
16. - 23.12.1962	Im Jugendheim fand eine Ausstellung, die als Werbung für Neumitglieder galt und Bastelarbeiten aus der Gruppe Jung-Kolping zeigte, statt. Die zwanzig Jungen wurden von Hans Kemper und Ullrich Rudel betreut.
29.01.1963	Die Generalversammlung brachte einige Veränderungen im Vorstand. (Besucherzahl: 36) Ernst Funke wurde nach dreijähriger Amtszeit als Senior wieder gewählt. Hans Bockel, der sich nach langer Amtszeit in der Kolpingsfamilie als Alt-Senior verdient gemacht hat, legte sein Amt nieder. Ihm folgte Egon Krüger. Willi Ansink löste unseren bewährten Kolpingsbruder Fritz Redecker als Vizepräses ab. Präses Pfarrer Schmitz lag mit einem Herzinfarkt im Krankenhaus, bedingt durch seine Krankheit, konnte er lange Zeit am aktiven Leben der Kolpingsfamilie nicht teilnehmen.
5.3.1963	In einer außerordentlichen Versammlung wurde Hans-Dieter Funke zum neuen Alt-Senior gewählt. In dieser Versammlung wurde eine Beitragserhöhung auf 1,80 DM incl. Kolpingsblatt beschlossen.
Feb 63	Wegen Baufälligkeit wurde unsere Pfarrkirche geschlossen und der Gottesdienst fand im großen Saal unseres Jugendheimes statt. Damit war der Kolpingsfamilie und allen anderen Vereinen die Möglichkeit der Feste und Feiern genommen.
1963	Die Gipsbüste unserer Kolpingsfamilie war 1962 bei einem Spielnachmittg der Gruppe Jungkolping vom Sims gestürzt und auf dem Boden in tausend Stücke zersprungen. Monate hindurch sparten die Kolpingsöhne eifrig für eine neue Büste. Sie verzichteten auf die üblichen Serienanfertigungen aus Köln und beauftragten die junge Bildschnitzerin Irene Osterwind mit der Anfertigung einer hölzernen Kolpingbüste.
04.10.1963	Der Gründer unserer Kolpingsfamilie Hans Körner verstarb und wurde unter Beteiligung vieler Kolpingsbrüder auf dem alten Friedhof zur letzten Ruhe getragen.
1.12.1963	Am Kolpinggedenktag hatte unsere Kolpingsfamilie einen Ehrentag. In Anwesenheit von H. H. Diözesanpräses Claes, H. H. Pfarrer Wefer, H. H. Pfarrer Präses Schmitz, der Geistlichkeit unserer Pfarrei, wurde unserem Kolpingsbruder August Schämam für besondere Verdienste um das Kolpingwerk die silberne Ehrennadel des Kolpingwerkes verliehen. Diese Feierstunde, der eine Dankandacht vorausging, wohnten viele Kolpingsbrüder mit ihren Angehörigen bei.



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
28.01.1964	Auf der Generalversammlung wählten 36 Kolpingsöhne folgenden Vorstand: Präses: Pfarrer Schmitz; Vize-Präses: Willi Ansink, Senior: Ernst Funke; Alt-Senior: Hans Dieter Funke; Schriftführer: Hans Vrabic; 1. Kassierer: Helmut Wagner; 2. Kassierer: Willi Schönholz; Beisitzer: Helmut Skrypczak, Bernd Chartieux. Mitgliederbestand: 90 Kolpingsöhne.
1.03.1964	Unser Präses Pfarrer Schmitz wurde aus gesundheitlichen Gründen nach Referinghausen (Sauerland) versetzt.
03.11.1964	Unser neuer Präses Pfarrer Rohleder wurde feierlich in sein Amt eingeführt.
1965	Nach langer Pause wurde wieder ein Karneval im „Großen Rahmen“ bei Schulte-Curig gefeiert. – Voller Erfolg – Am Schutzfest wurden zwei Mitglieder in die Kolpingsfamilie aufgenommen. Unser Familienausflug führte uns im September nach Heiligenhaus. Gerd Schmitz, ehemals Senior unserer Kolpingsfamilie, ermöglichte uns die Besichtigung eines modernen Schulzentrums. Ein Empfang beim Bürgermeister ging voraus. Zugunsten des geplanten Kirchenbaus veranstalteten wir ein groß angelegtes Pfarrfamilienfest. Der Erlös aus Preiskegeln, Tombola und dem geselligen Abend bereicherte das Kirchenbaukonto um 4.632,- DM; eine Aktion „Baustein“ steuerte nochmals 1.200,- DM hinzu. Mit Beginn des Winterprogramms zahlte sich das gegebene Versprechen, das persönliche intensive Anhalten zum Versammlungsbesuch aus. Der Versammlungsbesuch konnte um 4 Mitglieder auf 20 Mitglieder gesteigert werden. Drei Mitglieder fanden am Kolpinggedenktag (5. Dezember) den Weg zu uns.
17.01.1965	Es fing mit der Generalversammlung bei Denis an. 45 Mitglieder verabschiedeten Hans Dieter Funke als Altsenior und Helmut Wagner als Hauptkassierer. Zum neuen Altsenior wurde Hans Bültmann und zum Hauptkassierer Wilhelm Stemmer gewählt. Mitgliederbestand: 70 Alt-Kolping, 20 Kolpingmitglieder
27.04.1965	Der sinkende Versammlungsbesuch und eine Beitragserhöhung waren Hauptpunkte einer außerordentlichen Versammlung am 27.04.1965. Es war eine explosive Sitzung. Ergebnis: Eine Beitragserhöhung auf 2,- DM. Ein Versprechen der 37 Teilnehmer: „In Zukunft wird die Versammlung besser besucht!“
22. Okt 65	Die St. Barbara Kirche in Röhlinghausen ist nur ein Geröllhaufen. Mit zwei gezielten Sprengungen wurde sie in Schutt und Asche gelegt.
1966	Im Lokal Denis besuchten 46 Kolpingsbrüder die Generalversammlung. Erfreulichste Tatsache: Das Ansteigen des Versammlungsbesuches, durchschnittlich von 20 Kolpingsbrüdern besucht (23 %). Mitgliederbestand: Gruppe Kolping 18, Gruppe Altkolping 70 Mitglieder Nach den Neuwahlen stellte sich folgender Vorstand vor: Präses: Pfarrer Rohleder; Vizepräses: Willi Ansink; Senior: Ernst Funke; Altsenior: Hans Bültmann; 1. Kassierer: Wilhelm Stemmer; 2. Kassierer: Willi Schönholz; 3. Kassierer: Helmut Skrypczak Zu weiteren ordentlichen Vorstandmitgliedern bestellte der Vorstand Hans Dieter Funke, Egon Krüger, Karl-Heinz Schäfers und Günther Schirmers. Eine Siedler- Intressengemeinschaft zwecks Bildung von Eigentum wurde wie in der Generalversammlung vorgeschlagen im März in die Tat umgesetzt wurde, sie war die erste ihrer Art in unserer Stadt. E. Krüger war Geschäftsführer. Präses Rohleder wollte seine Erfahrung zur Verfügung stellen. Eine Jungkolpinggruppe wurde gegründet. Am ersten Abend erschienen 14 Jungen. Nach einiger Zeit jedoch waren es nur noch fünf Jungen. Als Gruppenführer fungiert Klaus Gerken, der aus beruflichen Gründen seinen Verpflicht



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
1967	<p>Getragen vom Diözesanverband, führten die Kolpingsfamilien des Bezirkes Herne/Wanne-Eickel am 14. Januar eine Lumpenaktion durch. Der erzielte Reingewinn vom DM 12.000 wurde der Mission und anderen Zwecken zugeführt. Am 6. Mai wiederholten wir diese Aktion im Stadtteil Röhlinghausen mit gutem Erfolg.</p> <p>Thema Nr. 1 blieb der Versammlungsbesuch. Dafür warben Vorstandmitglieder durch Hausbesuche und persönliches Ansprechen. Der Erfolg war nicht gerade überwältigend.</p> <p>Der Familienausflug, nicht mehr wegzudenken aus dem Programm, führte nach Warendorf.</p> <p>Unter der Aufsicht von Alfons Ansink, der viel Zeit und Arbeit aufwendet, treffen sich wöchentlich acht Jungen. Diese Zahl soll weiter gesteigert werden. Aus diesem Grunde ist eine Werbung geplant, die der Gruppe Jungkolping neue Mitglieder zuführen soll.</p>
22.01.1967	<p>43 Kolpingsöhne besuchten die Generalversammlung mit dem Ergebnis: Das abgelaufenen Jahres war in jeder Hinsicht befriedigend. Die weitere Arbeit ist auf das Erfassen aller Mitglieder sowie auf die Nachwuchsfrage ausgerichtet</p> <p>Schriftführer Hans Vrabic und 1. Kassierer Wilhelm Stemmer schieden aus ihren Ämtern aus. Die Neuwahl ergab folgenden Vorstand: Präses: H. H. Pfarrer Rohleder; Vizepräses: Willi Ansink; Senior: Ernst Funke; Alt-Senior: Hans Bültmann; Schriftführer: Bernd Chartieu; 1. Kassierer: Helmut Skrypczak; 2. Kassierer: Willi Schönholz; Jungkolpingführer: Alfons Ansink</p> <p>Zu weiteren Mitarbeit im Vorstand wurden mit Sitz und Stimme die Kolpingsbrüder Heribert Flieger, Egon Krüger, Karl-Heinz Schäfers und Günter Schirmes gewählt.</p> <p>Versammlungsbesuche: 22 M. p. V. = 24 %, Durchgeführte Versammlungen: 42, Mitgliederbestand: K = 18, A.-K. = 73</p>
08.10.1967	<p>Anlässlich des inzwischen vorangeschrittenen Vorbereitungsarbeiten für den Kirchnerneubau und dem anstehendem ersten Spatenstich veranstalteten wir, in Verbindung mit der Müttergemeinschaft ein Pfarrfamilienfest im Volkshaus. Die Erlöse aus Preiskegeln, buntem Abend und Verlosung sollten das Kichrchenbaukonto mit 3.400 DM bereichern.</p>
1968	<p>Mit 23 % war der Versammlungsbesuch in diesem Jahr nicht gerade ansprechend. Er blieb hinter den Erwartungen zurück. Neue Mitglieder zu werben, hatten wir uns zur Aufgabe gemacht. Drei Werbungen wurden durchgeführt. Erfolgreich waren sie nicht.</p> <p>Das ganze Jahr hindurch sammelten wir Lumpen. Den Erlös führten wir dem Kirchbaukonto zu. Denn mit unserem Kirchbau ging es sichtbar vorwärts. Die Urkunde wurde am 20.10.1968 eingemauert. Damit verbunden war ein Pfarrfamilienfest unter Beteiligung aller Vereine und Verbände der Pfarrei. Das Richtfest wurde am 29.11.1968 gefeiert.</p> <p>Viel Arbeit und Zeit investierte Jungkolpingführer Alfons Ansink in die Gruppe Jungkolping. Zwölf Jungen gehören ihr zz. an. Ob es uns gelingt, alle in die Gruppe „Kolping“ hereinzubringen, ist natürlich eine vage Hoffnung.</p>
14.01.1968	<p>Nur 31 Kolpingsbrüder waren zur Generalversammlung im "Volkshaus Röhlinghausen" erschienen. Sie wählten folgenden Vorstand: Präses: H. H. Pastor Rohleder; Vizepräses: Willi Ansink; Senior: Ernst Funke; Altsenior: Hans Bültmann; Schriftführer: Bernd Chartieu; 1. Kassierer: Helmut Skrypczak; 2. Kassierer: Willi Schönholz; Jungkolpingführer: Alfons Ansink. Als Beisitzer wurden S. Härtel, G. Schirmers und E. Krüger ernannt.</p>



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
1969	Trotz persönliche Ansprachen, Anschreiben und bitten im Vorwort unseres Rundschreibens konnten wir den plötzlichen Abfall der Versammlungsbesuche nicht aufhalten. Die Planung für unseren Handwerkerball wurde aufgenommen und wieder verworfen. Schuld daran war die Verzögerung in der Fertigstellung unserer Kirche. Dadurch wurde der große Saal nicht frei. Außerdem wies er einen Zustand auf, der ein Feiern unmöglich machte. So wurde der Handwerkerball ebenso wie der Einkehrtag auf 1970 verlegt.
26.01.1969	Während der Generalversammlung, im Volkshaus Röhlinghausen, wurde ein Aktionsprogramm für das 60. Stiftungsfest von den insgesamt 37 Teilnehmern beschlossen. Programmfolge: Fahrt zur Grabeskirche Adolf Kolpings, Einkehrtag, Handwerkerball. Nach der Neuwahl stellte sich folgender Vorstand vor: Präses: Pastor K. H. Rohleder; Vizepräses: Will Ansink; Senior: Ernst Funke; Altsenior: Günter Schirmers; Schriftführer: Richard Thiel; 1. Kassierer: Helmut Skrypczak; 2. Kassierer: Willi Schönholz; Beisitzer: S. Härtel, H. Kalhöfer, B. Makolla. Mitgliederbestand: 15 Kolping, 74 Altkolping, Versammlungsbesuche 23 % bei 44 Versammlungen
20.09.1969	Programmgestaltung und Beitragerhöhung waren Themen der außerordentlichen Versammlung unter Beteiligung von 27 Mitgliedern. Nach einer stürmischen Debatte wurde der Beitrag mit Wirkung vom 1.1.1970 auf DM 2,50 incl. Kolpingblatt erhöht.
11.10.1969	Unser Erzbischof, Lorenz Kardinal Jaeger, weihte unsere neue Kirche auf den Namen „Heilig-Geist“. Den zahlreichen Spenden für die Inneneinrichtung schlossen auch wir uns an. Die Spende des „Ewigen Lichts“ war bereits in der Generalversammlung beschlossene Sache. Kostenpunkt: DM 500. DM 550,- wurden dafür durch den Lumpenverkauf aufgebracht.
07.12.1969	Am Kolpinggedenktag, fand dann die kirchliche Feier unseres 60. Stiftungsfestes statt. Unser Präses feierte mit uns die hl. Messe, die von uns im Wortgottesdienst und vom Kirchenchor unserer Gemeinde musikalisch gestaltet wurde. Im Jugendheim trafen sich dann alle Teilnehmer zum frühstück. Die erschienen Vereine, Vereinigungen und befreundete Kolpingsfamilien überbrachten Glückwünsche und Geschenke.
1970	Es galt, den Handwerkerball als Abschluss unseres Jubiläumsjahres zu feiern. Und wir haben es geschafft. Dank der fleißigen und unermüdlichen Einsätze vieler unserer Mitglieder und der „Putzkolonne“ unserer Kolpingschwestern. 1970 war als Jahr der Modernisierung in gesamten Kolpingwerk ausersehen. Bei uns wurde die Beitragzahlung „zeitgemäß“. Zwei Fakten führten dazu: Eine organisatorische Umstellung seitens des Generalsekretariats und das Fehlen geeigneter Unterkassierer bei uns. Eine Fragebogenaktion testete die Meinung unserer Mitglieder. Überraschend sprach sich ein Großteil von Ihnen für eine Einzahlung des Beitrages auf Konto aus.
17.01.1970	Stimmungsmäßig war unser Handwerkerball ein voller Erfolg.
25.01.1970	28 Mitglieder besuchten die Generalversammlung im Jugendheim. Einige aufschlussreiche Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres 1969: Mitgliederstand: 15 Kolping, 71 Altkolping, durchgeführte Versammlungen: 37, Versammlungsbesuch: 688 Mitglieder = 19 % Jahresdurchschnitt. Ernst Funke erhielt für seine zehnjährige Tätigkeit als Senior eine Kolping-Gedenkmünze in Gold.



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
30.05.1970	Den Familienausflug aus vielerlei Gründen auf einen Samstagnachmittag zu verlegen, war in der Generalversammlung beschlossene Sache. So fuhr an einem sonnigen Samstagnachmittag ca. 60 Personen nach Sprockhövel „Zum Schlagbaum“. Ein ausgedehnter Spaziergang, ein köstliches Abendessen und ein lustiges Quiz leiteten zu gemütlichen Stunden über. Sie lieferten noch lange Gesprächsstoff in den Versammlungen.
22.09.1970	Außerordentliche Versammlung bei der der Vorstand mit der Einrichtung eines Geschäftskontos bei der Stadtparkasse Wanne-Eickel beauftragt wurde. Für die nicht einzahlenden Mitglieder wird die Hauskassierung vorerst beibehalten.
26.09.1970	Großkampfstimmung auf dem Sportplatz am Stratmannshof. Jungkolping hatte die Gruppe Kolping - Altkolping zu einem Fußballvergleichskampf herausgefordert. Unter dem Beifall vieler unserer Mitglieder und interessierten Zuschauern boten beide Mannschaften solide Fußballkunst. Nach einem flotten und spannenden Spiel hieß es nach dem Abpfiff von Schiedsrichter Martin Osterwind sen. 7:5 für die „Alten“.
1971	Jungkolping hatte in diesem Jahr wohl die größte Ausdehnung. Rund 20 Jungen bilden diese Gruppe. Ihre Hauptbeschäftigung: Spielen. Ab und zu ein paar richtungsweisende Worte. Zu mehr reicht es im Moment nicht. Es fehlen auch hier geeignete Mitarbeiter. Jahrelang wurde in unseren Versammlungsabenden ein Sparschwein herum gereicht. DM 600,- wollten wir so der Priesterhilfe in Südamerika zur Verfügung stellen. Der Präses wurde gebeten, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten. Außerdem spendeten wir 100,- DM für einen Priester in der Ostzone. Zum festen Besucherstamm der Veranstaltungen zählten die Frauen unserer Mitglieder (Ihr Anteil: 212 Besucher) Auch an sie haben wir gedacht. In Zusammenarbeit mit der VEW Lehrküche in Wanne-Eickel konnten sie in drei Kochkursen und in einem Backlehrgang ihr hausfrauliches Wissen erweitern. Sie alle waren mit Eifer und Spaß bei der Sache. Regelmäßig besuchten wir die Bezirksvorstände -Tagungen, waren Teilnehmer an der Diözesanwallfahrt nach Werl und investierten unsere Arbeitskraft in die gemeinsame Aktion „Rumpelkammer“.
31.01.1971	Im Volkshaus Röhlinghausen fand die Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 1970 statt. 31 Mitglieder besuchten sie. Mitgliederstand 71 AK, 17 K, 20 JK Durchgeführte Versammlungen 42 Versammlungsbesuch: 1.175 Personen, davon 795 Mitglieder = 22 %
20.02.1971	Mit Alaaf und Helau wurde im kleinen Saal Karneval gefeiert
30.04.1971	Beim Tanz in den Mai sah der kleine Saal auch eine fröhliche Schar
18. + 25.5.1971	Tischtennisturnier JK gegen K/AK. K/AK verlor es knapp
1972	Modenschau und Kochkurs für die Frauen, ein großes Angebot an Vorträgen, Besichtigungen, Filmabende für alle, eine Sonderfahrt zum Gestüt Pütter in Iserlohn für unsere Kinder – das alles enthielt der Veranstaltungskalender für das Winterprogramm 72



# Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
11.02.1972	Nach langer Zeit fand die Generalversammlung mit 40 Teilnehmern wieder im kleinen Saal statt. Das abgelaufene Jahr 1971 spiegelte sich noch einmal in den Berichten wider. Fazit: Zufriedenheit! Aufschlussreiche Zahlen: Mitgliederstand: 20 K, 71 AK, 20 JK Versammlungen 41 Versammlungsbesuch: ges. 1258 Personen, davon 822 Mitglieder Veränderungen gab's bei der Vorstandwahl. In personeller und sachlicher Richtung. Die „Beisitzer“ fielen weg. An ihre Stelle traten für verschiedene wahrzunehmende Interessen Delegierte. Günter Schirmers gab den „Altsenior“ ab, Kurt Maibom wurde Nachfolger.
02.12.1972	Wir feierten erstmals den Kolpinggedenktag an einem Samstagabend. Aus praktischen und nützlichen Erwägungen eine weitere „Neuerung“. Erstmals nahmen auch unsere Frauen und Bräute daran teil. Die Beteiligung war gut.
1973	Unter der Leitung von Alfons Ansink nahmen Jugendliche aus der Gruppe Kolping und Jungkolping am „Jugendtag 73“ in Köln teil.
26.01.1973	Generalversammlung im Jugendheim. 44 Mitglieder waren erschienen. Das abgelaufene Jahr 72 in Zahlen: Mitgliederstand 73 AK, 20 K, 16 JK Durchgeführte Versammlungen: 39 Erschienenen Mitglieder 911 = 23 je Versammlung = 25 % Nicht erschienen : 27 Mitglieder 29 %
24.01.1973	Karneval im Jugendheim. Veranstaltet und durchgeführt von uns. Eine große Sache. Rund 150 Personen waren begeistert.
09.07.1973	Unser Ehrenaltsenior August Schämänn verstarb. Auf dem Barbarafriedhof bestatteten wir ihn unter großer Anteilnahme zur letzten Ruhe.
27.08.1973	27 Kolpingsbrüder trafen sich in der Gärtnerei Makolla. Es gab Würstchen vom Bratrost. Für Unterhaltung sorgte eine gespendete Musiktruhe.
22.09.1973	Unser 64. Stiftungsfest wurde gefeiert, unterstützt von unseren Mitgliedern und ihren Frauen.
1974	Das Aktuellste: Pastor K. H. Rohleder, unser Präses legte sein Amt nieder. Vorausgegangen war seine Ernennung zum Dechant. Doch wir blieben nicht lange ohne Präses. Herr Vikar Krämer erklärte sich sofort zur Übernahme bereit. Für unsere Frauen fand ein Kosmetikkursus statt. Regie führte die Stadt-Parfümerie Pieper.
19.02.1974	Gut besucht, spannungsgeladen, aktuell. Aschermittwoch/Generalversammlung. Eine Ära ging zuende. Die des Seniors. Das neue Ortsstatut kennt als „Boss“ nur den Vorsitzenden. Ernst Funke wurde der Erste. Motto: Der Senior ist tot es lebe der Vorsitzende. Dadurch bedingt musste Ersatz für die Gruppe Junge Erwachsene (Früher Kolping) gefunden werden. Martin Osterwind jun. wurde ihr erster Leiter. Zahlen des abgelaufenen Jahres 1973 40 durchgeführte Veranstaltungen, 23 % Beteiligung Kasse stabil Mitgliederstand: 75 Erwachsene (Alt Kolping), 14 Erwachsene (Kolping), 16 Gruppe Jung Kolping.
11.05.1974	Am Schutzfest wurde Vikar Joachim Krämer unter großer Beteiligung in sein Amt eingeführt, Dechant K.H. Rohleder daraus verabschiedet.
22.09.1974	Ein Besinnungstag eröffnete das 65. Stiftungsfest. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken hörte eine große Zahl Mitglieder und ihre Angehörigen Herrn Otto Beckers, Essen, interessiert zu. „Der Mensch und die Frage nach dem Sinn des Lebens“ hieß das Leitwort. Nach einer kräftigen Erbensuppe beendete eine kurze Andacht in der Kirche eine gelungene Sache.





## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
29.09.1974	Vereine und Verbände unserer Pfarrei, befreundete Kolpingsfamilien, Bezirkspräses Merten, Dechant Rohleder, Pfarrer Johannes Simme aus Lübbecke, Malermeister und Kolpingsbruder M. Rumpeltes aus Frankfurt und Frau Bürgermeisterin Grete Fährmann stellten sich neben viele anderen Gästen zum Jubiläumsball im Jugendheim ein. Blumen, Geschenke, Glückwünsche. Präses und Vorsitzender nahem sie entgegen. Ein stolzer Abend, ein glanzvolles Fest.
30.11.1974	Das letzte Ereignis in einem an Ereignissen nicht armen Jahr hieß Kolpinggedenktag. Für seine Verdienste um die Jugendarbeit erhielt Alfons Ansink eine Kolpinggedenkmünze in Gold.
1975	Die Zusammenlegung durch die Gebietsreform des 1. Januars der Städte Wanne-Eickel und Herne brachte uns nur eine Menge Arbeit. Unsere Kartei und Anschriftensystem musste den neuesten Erkenntnissen angepasst werden. Regelmäßig trafen sich Kolpingbrüder im Volkshaus zum Frühschoppen am Stammtisch. Dabei floss neben Pils durch die Kehle auch manche Münze in eine leere Flasche. Den Inhalt von 450,- DM erhielt die Vinzenzkonferenz. Ein schwerer Verlust für uns war die Ernennung von Präses Vikar Krämer zum neuen Pfarrer in St. Barbara, Herne 1. Durch das neue Gesetz zur Erwachsenenbildung in NRW (gültig ab 1.1.75) musste für ein halbes Jahr vorher geplant und in einen Lehrplan veröffentlicht werden – wollte man einen Zuschuss aus dem Landesjugendplan haben. Das war ein gewaltiges Stück Arbeit. Aber ausgezahlt hat sie sich doch.
11.01.1975	Abwandlungen und Austritte hatten die Gruppe Jungkolping empfindlich schrumpfen lassen. Eine Info-Party am 11.1. warb 7 Neumitglieder. Johannes Osterwind und Martin Müller übernahmen die Gruppenführung, die lange Jahre Alfons Ansink innehatte. Im Laufe des Jahres wurde Wolfgang Guder der neue Leiter.
04.03.1975	Die Jahreshauptversammlung sah 50 Mitglieder. Es war die ruhigste und kürzeste Generalversammlung seit Jahren. Der Beitrag wurde mit großer Mehrheit am 1.4.75 um 2,50 DM je Monat auf 10,- DM je Quartal erhöht.
Mai + 8.11.1975	Wir holten in unserer Gemeinde Lumpen und Papier ein. Der Ertrag beider Sammlungen war für die Einkleidung von Kommunionkindern bestimmt.
1976	Jungkolping beschenkte alte Leute aus unserer Gemeinde. Das Geld hatten sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit gesammelt. Die Teilnahme an durchgeführten Veranstaltungen war schlecht (17,8 %). Sie anzuheizen setzten wir, Preise für die fleißigsten Besucher aus. Auch dieser Anreiz verfehlte seine Wirkung. Die Vorstandmitglieder schulten sich auf Bezirksebene weiter, nahmen auch an Tagungen des Diözesanverbandes teil. Hier lag das Gewicht auf die Finanzierung unserer Bildungsarbeit.
03.02.1976	Generalversammlung: 39 Mitglieder und 8 Angehörige der Gruppe Jungkolping nahmen daran teil. Nicht Zufriedenstellend war das Ergebnis des abgelaufenen Jahres. Finanzen dagegen weiter erholt. Wolfgang Guder wurde 2. Vorsitzender, Thomas Müller übernahm Jungkolping. Nach 10 jähriger Tätigkeit als Kassierer übergab Helmut Skrypczak sein Amt als Kassierer an Martin Müller.



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
11.09.1976	Fußballspiel gegen die KF St. Marien Eickel. Vor großem Publikum siegte unser Mannschaft 5:1. Beide Gegner trafen sich anschließend im Schrebergartenheim in der Gartenstadt zur geselligen Runde. Auch hier gewannen wir nach Punkten. Dagegen verloren wir im eigenen Heim den Vergleichskampf im Tischtennisturnier gegen die Bank für Gemeinwirtschaft hoch mit 1:9.
04.12.1976	Kolpinggedenktag: Beteiligung wieder erwarten gut.
1977	Die seit 1909 andauernde „Männerherrschaft“ ging am Schutzfest 1977 zu Ende. Erstmals wurden in unserer Kolpingsfamilie 14 weibliche Mitglieder aufgenommen. 1.) Die negative Einstellung unserer Mitglieder zur Kolpingfamilie. Hier ist nicht an die Versammlungstätigkeit gedacht. 2.) Die schlechte Zahlungsmoral unserer Mitglieder im Beitragswesen. 3.) Um diese drei Hauptthemen rankten sich Ärger und Freude, wechselten Enttäuschung und Erleichterung ab. Erstmals seit Jahren führten wir unsere Karnevalsfeier am 22.1.1977 nicht in eigener Regie durch. Der Grund: Fehlende Hilfsbereitschaft aus den Reihen unserer Mitglieder. Einstellung: Feiern ja – helfen nein! So wurde der Ausschank vergeben. Ungelöst ist noch die Präsesfrage. Herr Pastor Wiesner hat sich bis zum Ende des Jahres noch nicht entschieden.
01.03.1977	Mitgliederversammlung (Generalversammlung) 37 Besucher der Gruppe E + JE + 7 von JK. Positiv: Nur der Kassenbestand - Negativ: Die sinkenden Besucherzahlen Turbulent: Nach 68 Jahren, seit der Gründung sollten erstmalig Frauen und Mädchen aufgenommen werden. Diskussion: Viel -dummes- Gerede. Verstimmung
07.05.1977	Am Schutzfest war es soweit. 10 Frauen traten der Kolpingsfamilie bei. Der Einmaligkeit dieses Ereignisses wegen sollten die Namen hier festgehalten werden. Maria Funke, Ingrid Guder, Waltraud Guder, Ruth Heller, Christa Hylla, Adele Lasotta, Margarete Schmitz, Elisabeth Schirmers, Maria Schulte-Curig, Elisabeth Tischkewitz
03.12.1977	Kolpinggedenktag 68 Personen (!) waren Zeuge bei der Aufnahme von 4 Frauen: Gudrun Ansink, Klara Sander, Hilde Rogall, Elisabeth Kirschner Sowie 2 Männer: Gerd Stübler, Heinrich Driller.
04.02.1978	Karneval im großen Saal. Wieder in eigener Regie. Stimmungsmäßig ein großer Erfolg. Finanziell plus minus null.
14.02.1978	Generalversammlung: 56 Mitglieder entnahmen dem Geschäftsbericht für 1977 folgende Zahlen: 40 durchgeführte Veranstaltungen, 1253 Besucher, Steigerung an Mitgliederzahlen von 85 auf 102. Finanziell gesund. Nach keinen Präses. Zwei Kommunionkinder eingekleidet, ältere Gemeindeglieder beschenkt. Sonstige Hilfen geleistet. Keine Veränderung im Vorstand.
06.05.1978	Gemeinsamer Besuch der Abendmesse, kleiner Imbiss, Feierstunde. Aufnahme zweier Mitglieder: Ellen Dröge und Gerda Funke.
23.09.1978	69. Stiftungsfest: Ein Freudentag für unsere Kolpingfamilie. Pastor Rupert Wiesner wurde unser Präses. Im Verlauf des Stiftungsfestes führte Bezirkspräses Rainer Paes ihn in sein Amt ein.



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
09.12.1978	<p>Kolpinggedenktag</p> <p>Genau 93 Besucher hatten sich zur Feier des Gedenktages eingefunden. Eine komplette gemischte Jungkolping-Gruppe "Die Schlümpfe" – 12 Mädchen und Jungen – wurde gegründet, die von Ihrem Gruppenleiter Bernhard Sobczak zur Aufnahme jeder einen Schlumpf bekamen.</p>
13.12.1978	<p>Vorsitzender Ernst Funke „kündigt“ in der Vorstandssitzung</p>
1979	<p>Hans Bockel starb am 18.10. Er wurde unter großer Anteilnahme auf dem St. Barbara Friedhof zur letzten Ruhe gebettet.</p> <p>Ein neues Team bemühte sich um das Vertrauen.</p> <p>Die Besucherzahl blieb konstant.</p> <p>Junge Leute der lebensnotwendige Nachwuchs – nahmen am Geschehen teil.</p>
17.02.1979	<p>Mit einem kurzen, aber stürmisch gefeiertem Programm, Büttenrede, Sketche, Männerballett feierten wir Karneval. Stimmung und „Seeligkeit“ bis in den Morgen. Übrigens: Die Saaldekoration wurde von der Müttergemeinschaft, der KAB und Kolping gemeinsam angeschafft!!</p> <p>Der Karnevalsausklang am 27.2. wurde zum ersten Male mit der Müttergemeinschaft gefeiert</p>
27.03.1979	<p>Jahreshauptversammlung: 62 Mitglieder aus allen Altersgruppen waren zu dieser bedeutenden, gesetzgebenden Versammlung gekommen. Personelle Entscheidungen mussten getroffen, die Arbeit fortgesetzt werden.</p> <p>Die Wachablösung erfolgte. Ernst Funke gab nach 19 Jahren seinen Vorsitz ab. Altsenior Helmut Skrypczak warf nach zwei Jahren das Handtuch. Martin Müller trat als Kassierer ab.</p> <p>Und so wählte die Kolpingsfamilie ihren Vorstand.</p> <p>1. Vorsitzender: Wolfgang Guder; Präses: Pastor Rupert Wiesner; Leiter JK: Bernhard Sobczak und Ingrid Guder; Leiter JE: Johannes Tischkewitz; Leiter Gruppe E: Willi Schönholz; Schriftführer: Manfred Hylla; 1. Kassierer: Heinz Sander; 2. Kassierer: Paul Lasotta</p> <p>Wichtige Daten aus dem abgelaufenen Rechnungsjahr 1978: 41 Bildungsveranstaltungen mit 1417 Besuchern (durchschnittlich. 35 je Versammlung) 7 Neuaufnahmen in den Gruppen JE und E, Mitgliederstand: 105 davon 19 weiblich. Gründung einer neuen JK Gruppe mit insgesamt 12 Mädchen und Jungen. Finanzpolster gut. Zwei Kommunionkinder eingekleidet, zum Weihnachtsfest fünf ältere Gemeindemitglieder mit Lebensmittel beschenkt.</p>
30.04.1979	<p>Tanz in den Mai- Spät Abends kamen noch die „Eickeler“ zu Besuch.</p>
05.05.1979	<p>Unter guter Beteiligung wurde das Schutzfest gefeiert.</p>
26.06.1979	<p>Ausflug: Uns führte die Fahrt nach Köln. Eine Gemeinschaftsmesse in Minoriten, Gespräch mit dem H.H. Generalpräses Heinrich Festing, gemeinsames Mittagessen im Kolpinghaus. Nach einem Stadtbummel Rückfahrt nach Hamm. Dort Einkehr beim langjährigen Volkshauswirt Ewald Kleine-Aschhoff. Hier im Hause Selbachtal fand die Fahrt ihren geselligen Abschluss.</p>
29.09.1979	<p>70. Stiftungsfest – Bannerabordnung aus 10 Kolpingsfamilien umstanden den Altar – Eine Rhythmusband gestaltete den Festgottesdienst. In der anschließenden Feierstunde wurden Jubilare geehrt.</p> <p>An diesem Abend wurde Ernst Funke feierlich von der Kolpingsfamilie verabschiedet. Ein Grußwort des Generalpräses, eine Schutzmantelmadonna von seiner Kolpingsfamilie und viele Glückwünsche waren der Dank für seine Arbeit. Der offizielle Teil endet mit dem Grußwort der zahlreichen Gäste. Anschließend wurde zu den Klängen der „Solis“ getanzt.</p>



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
25.03.1980	<p>58 Mitglieder folgten der Einladung zur Jahreshauptversammlung. Sie erlebten einen Wechsel in der Führung. Wolfgang Guder übergab sein Amt aus privaten Gründen an Martin Müller. Zuvor gab der scheidende Vorsitzende Rechenschaft: 41 durchgeführte Veranstaltungen mit 1406 Besuchern (durchschnittlich 34 je Versammlung) Mitgliederzahl 109 (24 w, 85 m) Kassenbestand weiter gestiegen. Helfend waren wir tätig bei der Einkleidung von Erstkommunionkindern und bei der Unterstützung alter Gemeindemitglieder.</p> <p>Der neue Vorstand Präses: Pastor Rupert Wiesner; 1. Vorsitzender: Martin Müller; 2. Vorsitzender: Gerd Stübler; Schriftführerin: Ingrid Guder; Leiter Gruppe Jungkolping: Bernhard Sobczak + Ingrid Guder; Leiter Gruppe Junge Erwachsene: Johannes Tischkewitz; Leiter Gruppe Erwachsene: Willi Schönholz; 1. Kassierer: Heinz Sander; 2. Kassierer: Paul Lasotta</p>
10.05.1980	Schutzfest nach dem Besuch der hl. Messe gab's einen Imbiss im Jugendheim.
28.09.1980	Unsere Kolpingjugend gestaltete am Sonntagnachmittag ein Kinderfest auf dem Kirchplatz.
1981	<p>Am 28.04. verstarb Egon Krüger, Senior in der Zeit von 1957-1960</p> <p>Bilanz des Jahres: Ein Jahr der gelungenen Feste. Das Persönliche Gerangel in der Gruppe Junge Erwachsene flackerte immer noch mal auf. Zum ersten Mal seit Jahren sank der Versammlungsbesuch. 45 Mitglieder kamen überhaupt nicht.</p>
27.01.1981	<p>68 Teilnehmer erlebten die bisher wohl längste Mitgliederversammlung nach dem Krieg. Sie war von Vitalität, persönlichen Angriffen und Gerangel um nicht zu sagen „Klüngel“ geprägt. Hauptziel war den Vorsitzenden zu wählen. Auf der Strecke blieb die Sache, zu sehr ging es in das Persönliche. Was sich dort tat, hatte mit Kolping nicht mehr viel gemein. Das bemängelte auch Präses Wiesner und rief zum Umdenken, d.h. sachgemäßer Arbeit auf.</p> <p>Die wichtigsten Daten Veranstaltungen: 41(1981); 42(1980) Gesamtbesucher: 1408 durchschnitt 34 (1981); 1621 durchschnitt 39(1980) Mitglieder: 1139 durchschnitt 28 (1981); 199 durchschnitt 29(1980) Mitgliederstand: 118 (88m+30w) (1981); 116 (89m+27 w)(1980) Präses: Pastor Rupert Wiesner; 1. Vorsitzender: Martin Müller; 2. Vorsitzender: Gerd Stübler; Schriftführerin: Ingrid Guder; 1. Kassierer: Heinz Sander; 2. Kassierer: Paul Lasotta; Leiter Junge Erwachsene: Johannes Tischkewitz; Leiter Jungkolping: Bernhard Sobczak + Ingrid Guder; Leiter Erwachsene: Willi Schönholz; Sachbereich Ehe und Familie: Martin Osterwind; Sachbereich Kultur und Freizeit: Martin Müller; Sachbereich Gesellschaft und Politik: Gerd Stübler; Sachbereich Arbeit und beruf: S</p>
09.05.1981	Am Schutzfest nahmen 45 Personen an dem Gottesdienst in der Kirche teil. Danach Imbiss im Jugendheim.
05.12.1981	Kolpinggedenktag. 47 Teilnehmer trafen sich nach dem Gottesdienst im Jugendheim.



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
26.01.1982	62 Teilnehmer hörten die Rechenschaftsberichte während der Jahreshauptversammlung. JK meldete Schwierigkeiten im Besuch der Gruppenstunde. JE zeigte sich zufrieden. Zufriedene Gesichter auch bei der Bekanntgabe des Vermögens. Die wichtigsten Zahlen aus dem Bericht des Vorsitzenden; Mitgliederzahlen 118 ( 88m+30w) 41 Versammlungen mit insgesamt 1408 Besuchern durchschnittl. 34 je Veranstaltung Die Worte von Präses Wiesner gipfelten in der Feststellung: Wir müssen lernen, einander zu ertragen. Vorstand: Präses: Pastor Rupert Wiesner; 1. Vorsitzender: Martin Müller; 2. Vorsitzender: Gerd Stübler; Alt-Senior: Gerhard Schmitz; Schriftführerin: Ingrid Guder; 1. Kassierer: Kurt Maibom; 2. Kassierer: Paul Lasotta; Leiter JK: Bernhard Sobczak, Ingrid Guder, Petra Boedeker; Leiter JE: Johannes Tischkewitz; Leiter Erwachsene: Gerd Schmitz; Sachbereich E+F: W. Glowacki; Sachbereich K*F: M. Müller; Sachbereich G+P: Gerd Stübler; Sachbereich A*B: S. Kaczorowski; Frauenarbeit: E. Kirschner; Presse: Ernst Funke
25.02.1982	Erstmalig fand das Heringessen zum Fastenauftritt statt
23/25.4.1982	Auch Teilnehmer von uns nahmen an der Vorstandschulung des Bezirkes
08.05.1982	44 Teilnehmer nahmen nach der Messe am Schutzfest mit Imbiss im Jugendheim teil.
06.06.1982	Pfarrfest unter Beteiligung aller Vereine. Beginn der Bausteinaktion. Preise und Stifter: Auto (Opel Voigt/Kolping), Stereoanlage (KAB) Reise Lourdes oder Rom (MG)
11.06.1982	In der Vorstandssitzung tritt Martin Müller zurück.
20.06.1982	Präses Wiesner verlässt uns und wird Pfarrer in Dortmund Laustropp.
31.08.1982	Leiter Gruppe JE Johannes Tischkewitz tritt ab.
09.10.1982	73. Stiftungsfest und Kirchweihfest im teilweise renovierten Jugendheim. Verkauf von Bausteinen mit Autogramm Prominenter.
12.12.1982	Verlosung Bausteine Nach der Adventandacht traf sich die Gemeinde im Jugendheim. Dort Krippenspiel, Lieder und Gedichte zum Advent. Unter Aufsicht von Herrn Rechtsanwalt Bruch zog Herr Vikar Zander folgende Gewinnnummern aus der Trommel: 0632 Auto, 05587 Reise, 0274 Stereoanlage Verkaufte Bausteine 1239 Erlös der Spende 6.300 DM



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
01.02.1983	In einer ruhig verlaufenden Mitgliederversammlung (68 Teilnehmer) wurde Bernhard Sobczak Vorsitzender unserer Kolpingsfamilie. Genauso wichtig: Vikar K.-H. Zander wurde unser Präses. Die geplante Beitragserhöhung wurde mit Mehrheit abgelehnt. Der Vorstand Vorsitzender: Bernhard Sobczak; Präses: Vikar Karl-Heinz Zander; Leiter Jungkolping: Ingrid Guder; Leiter Erwachsene: Gerd Schmitz; Leiterin Erwachsene: Elisabeth Kirschner; Schriftführerin: Petra Boedeker; Kassierer: Kurt Maibom; 2. Kassierer: Paul Lasotta; Sachbereich E+F: Werner Glowacki; Sachbereich K+F: Hans Bültmann; Sachbereich G+P: Horst Roosen; Sachbereich A+B: Siegfried Kaczorowski; Presse + Öffentlichkeit: Ernst Funke Mitgliederzahl: 122 (89m+33w) Vermögen: sehr gut Versamlungsbesuch: Mitglieder 27 % Tendenz: Fallend
31.01.1984	Die Jahreshauptversammlung war im Besuch gut, in der Aussage mäßig. Der Vorstand nach der Neuwahl: Präses: Vikar K.-H. Zander; Vorsitzender: Bernhard Sobczak; Schriftführer: Petra Boedeker; 1. Kassierer: Kurt Maibom; 2. Kassierer: Paul Lasotta; Leiter Erwachsene w.: Elisabeth Kirschner; Leiter Erwachsene m: Gerhard Schmitz; Junge Erwachsene: Christian Roosen; Jungkolping: Ludger Krüger; Sachbereichsleiter Arbeit und Beruf: Siegfried Kaczorowski; SBL Gesellschaft und Politik: Horst Roosen; SBL Ehe und Familie: Manfred Hylla; SBL Kultur und Freizeit: Hans Bültmann; Presse: Manfred Hylla Mitgliederstand 131
01.05.1984	Unser Präses Vikar Zander, hat sich mit Wirkung vom 1.5.1984 in den Laienstand zurückversetzen lassen. Diese, wie eine Bombe einschlagende Nachricht, teilte er in allen hl. Messen der Gemeinde mit.
14.08.1984	Außerordentliche Versammlung. Themenkreis: Jubiläum/Festzeitschrift/Versamlungsbesuch
09.09.1984	Beginn der Feiern zum 75. Stiftungsfest. Messfeier mit Bannerordnung und Gestaltung durch den Kirchenchor. Anschließend Festakt im Großen Saal. Gäste: OB Urbanski, Diözesanaltsenior Arnold Sommer, Bezirkspräses Pfarrer Hohmann, Bezirksvorstand, Propst Dornschneider, Pastor Krämer, eine Abordnung der Kolpingsfamilie Müschede. Das geplante Kinderfest wurde wegen Regen in den großen Saal verlegt.
12.09.1984	Für die Senioren unserer Gemeinde veranstalteten wir einen Altennachmittag
15.09.1984	Festball vor nicht ausverkauftem Haus
1985	Der Kegelclub „Lustige Schieber“, der sich ausnahmslos aus Mitgliedern unserer Kolpingsfamilie zusammensetzt, wurde 75 Jahre alt
29.01.1985	Nach dem Tätigkeitsberichten hat die Jahreshauptversammlung das Fazit: sinkende Teilnehmerzahlen in allen Altersgruppen. Kassenlage aber gut. Eine schlecht besuchte Mitgliederversammlung ergänzte bzw. wählte ihren Vorstand. Vorsitzender: Bernhard Sobczak; Schriftführer: Petra Boedeker; 1. Kassierer: Kurt Maibom; 2. Kassierer: Paul Lasotta; Leiter Erwachsene (w): Elisabeth Kirschner; Leiter Erwachsene (m): Gerd Schmitz; Sachgruppenleiter Ehe und Familie: Manfred Hylla; SBL Gesellschaft und Politik: Horst Roosen; SBL Arbeit und Beruf: Siegfried Kaczorowski; SBL Kultur und Freizeit: Gudrun Ansink; Leiter Jungkolping: Christian Roosen; Leiter Erwachsene: Ludger Krüger



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
17.03.1985	Bezirkskegelmeisterschaft. KF St. Barbara wird mit 813 Holz 3. Sieger in der Mannschaft. Wilhelm Eschbach 1. im Einzelkegeln mit 183 Holz.
18.05.1985	Am Schutzfest, verbunden mit einer Außerordentlichen Versammlung trat Altsenior Gerhard Schmitz aus persönlichen Gründen zurück. Bis zur Generalversammlung übernahm Günter Boedeker dieses Amt kommissarisch.
14.01.1986	Mitgliederversammlung mit 49 Teilnehmern im Jugendheim St. Barbara Mitgliederbewegung: Stand 1.1.1985 103 Erwachsene davon 27 w./76 m. 27 Junge Erwachsene davon 7 w./20 m. 5 Jungkolping davon 1w./4 m. insgesamt 135 davon 35 w./100 m. Stand 31.12.1985: insgesamt 134 Mitglieder davon 34 w/100 m Durchgeführte Veranstaltungen: 42 Wirbel gab es nach Ankündigung des Vorsitzenden, die Gemeindereferentin Frau Birgit Kramme, zum „Vizepräses“ wählen zu lassen. Nach längerer Diskussion entschied sich die Mitgliederversammlung gegen Frau Kramme. Der Vorstand nach den Neu- und Ergänzungswahlen: 1. Vorsitzender: Bernhard Sobczak (WW 42 ja, 5 nein, 2 Enth.); Schriftführerin: Christa Hylla; Kassierer: Kurt Maibom; Kassenprüfer: Heinz Sander, Gerd Schmitz; Leiter JK: Ludger Krüger; Leiter JE und Leiter E m: unbesetzt; Leiter E w: Elisabeth Kirschner; Leiter E+F: Manfred Hylla; Leiter K+F: Gudrun Ansink; Leiter G+P: Horst Roosen; Leiter A+B: Siegfried Kaczorowski; Presse: Christoph Müller
1987	Im Juni fand der umstrittene "Männer" Abend statt. Hauptthema war der schlechte Versammlungsbesuch. Absurderweise waren an diesem Abend nur 11 Männer gekommen. Anmerkung: Kein Thema als Leitlinie, kein Einwand wurde diskutiert. Vorschläge zur Behebung der Misere wurden nicht weiter verfolgt.
27.01.1987	55 Teilnehmer besuchten, im großen Saal die Mitgliederversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 1986. Sinkende Besucherzahlen, unbesetzte Vorstandsämter. Nur die Kasse präsentierte sich – wie immer – freundlich. Zukunftsaussichten: Sehr trübe! Der Vorstand 1. Vorsitzender: Bernhard Sobczak, Schriftführerin: Christa Hylla; Kassierer: Kurt Maibom; Kassenprüfer: Heinz Sander, Johannes Tischkewitz; Leiter Jungkolping: fehlt; Leiter Junge Erwachsene: fehlt; Leiterin Erwachsene Frauen: Elisabeth Kirschner; Leiter Erwachsene Männer: Horst Roosen; Sachbereich E+F: Manfred Hylla; Sachbereich A+B: UNBESETZT; Sachbereich G+P: Thomas Terfloth; Sachbereich K+F: Gudrun Ansink
30.04.1987	Tanz in den Mai. Gemeinsame Veranstaltung mit der KF St. Michael. Insgesamt 35 Besucher
06.12.1987	Mit einem Messopfer begann der diesjährige Kolpinggedenktag. Im Jugendheim referierte anschließend Pater Otto Herkel vor 39 Teilnehmern im Rahmen eines Besinnungstages.



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
02.02.1988	<p>In der schlecht organisierten und chaotischen verlaufenen Mitgliederversammlung trat Bernhard Sobczak zurück. Für den Niedergang und den desolaten Zustand der Kolpingsfamilie St. Barbara machte er die Mitglieder verantwortlich.</p> <p>Mit ihm traten die Sachbereichsleiter Arbeit und Beruf, Ehe und Familie und Kultur und Freizeit sowie der Presseemann zurück.</p> <p>Neue Kandidaten sollten bis zu einer Außerordentlichen Versammlung in ca. drei Monaten gefunden werden. Bis dahin führte Horst Roosen die Amtsgeschäfte offiziell weiter.</p> <p>Mitgliederstand per 31. Dezember 1987: 133</p>
03.07.1988	<p>Außerordentlich Mitgliederversammlung wurde vom Bezirksvorsitzenden Ernst Funke einberufen. Unter seiner Leitung und 40 Mitgliedern wurde folgender Vorstand gewählt.</p> <p>Vorsitzender: Manfred Hylla; Leiter Gruppe Erwachsene: Horst Roosen; Leiterin Gruppe Erwachsene: Elisabeth Kirschner; Schriftführerin: Christa Hylla; Kassierer: Kurt Maibom; Leiter Sachgruppe G+P: Thomas Terfloth; Sachgruppe K+F: Gerd Schmitz</p>
24.12.1989	<p>Vorsitzender Manfred Hylla leitete seine erste Mitgliederversammlung. Sie hätte einen besseren Besuch verdient gehabt.</p> <p>Hier die wichtigsten Zahlen des Geschäftsjahres 1988:</p> <p>Nach 4 Austritten, 2 Todesfällen und einer Ummeldung Mitgliederstand per 31.12.1988:</p> <p>131 Mitglieder</p> <p>Der Vorstand nach Neu bzw. Ergänzungswahlen</p> <p>1. Vorsitzender: Manfred Hylla; Altersgruppe Erwachsene Männer: Horst Roosen; Altersgruppe Erwachsene Frauen: Elisabeth Kirschner; 1. Kassierer: Kurt Maibom; Schriftführerin: Christa Hylla; Sachgruppenleiter Arbeit und Beruf: unbesetzt; Sachgruppenleiter Ges. und Politik: Thomas Terfloth; Sachgruppenleiter Kultur und Freizeit: Gerhard Schmitz</p>
Juni	<p>Bei der Kegelmeisterschaft des Bezirkes Herne-Wanne-Eickel stellte die Kolpingsfamilie St. Barbara in Herne Zentral mit Johannes Osterwind und Wilhelm Eschbach den 2. und 3. Sieger.</p>
12.06.1989	<p>Zum Auftakt des 80. Stiftungsfestes führte uns der Weg an das Grab Adolf Kolpings in der Minoriten-Kirche und nach seinem Geburtshaus in Kerpen. Dort besichtigten wir das Kolpingmuseum. Das Hotel/Restaurant Effetal war dann „Bleibe“ für Mittagessen und Nachmittagskaffee. Nur für die Besichtigung des Pferde-Zuchthofes Ense wurde es verlassen.</p>
16.09.1989	<p>Das TOP – Ereignis des Monats: 80 Jahre Kolpingsfamilie St. Barbara in Röhlinghausen</p> <p>Für besondere Verdienste erhielt Paul Lasotta eine Kolpinggedenkmünze in Silber, Kurt Maibom eine Schutzmantelmadonna aus Bronzeguss.</p>
1990	<p>Nach etlichen Irrfahrten hatte unser Gedenkstein 1957 seine letzte „Ruhestätte“ auf dem Friedhof gefunden. Anfang Juli des Jahres wurde er von seinem langjährigen Standort Friedhofseingang in den Bereich der Priestergruften aufgestellt.</p>





## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
30.01.1990	Zur Jahreshauptversammlung waren ganze 32 Mitglieder erschienen. Der Niedergang ist offenkundig. Darüber täuschten auch ein paar gut besuchte Veranstaltungen nicht hinweg. Das Vorstandsamt Sachbereich Ehe und Familie konnte nicht besetzt werden. Aus diesen Gründen wollte auch Pfarrer Heinz Rohleder das angebotene Präsesamt nicht annehmen. Wörtlich: Die Kolpingsfamilie St. Barbara ist auf einem absteigenden Ast. Ein weiterer – absurder – Grund: Die Kolpingsfamilie beteiligt sich nicht am Leben der Gemeinde! Der Vorstand nach der Wahl: 1. Vorsitzender: Manfred Hylla; Schriftführerin/Presse: Christa Hylla; 1. Kassierer: Kurt Maibom; Leiter Erwachsene m: Horst Roosen; Leiterin Erwachsene w: Elisabeth Kirschner; Sachbereich Arbeit und Beruf: Franz Bagenberg; Sachbereich Gesellschaft und Politik: Heinz Rogall; Sachbereich Kultur und Freizeit: Gerd Schmitz; Sachbereich Ehe und Familie: unbesetzt Gesund ist nur unsere Kasse! Mitgliederzahl: Insgesamt 132, davon 92 männlich, 40 weiblich
05.05.1990	Das geplante Schutzfest fiel nach Beschluss des Vorstandes aus. Grund: Zu erwartende geringe Beteiligung.
September	In Zusammenarbeit zwischen dem Pfarrgemeinderat, der evgl. Luthergemeinde Röhlinghausen, der KAB und Kolping entstand eine Vortragsreihe zum Thema: „Begegnung mit Gottes Schöpfung“. An sieben Abenden sprachen Referenten zu dem Themen: Gott und seine Schöpfung Euthanasie und Abtreibung Sabbath – halte ihn heilig Familie als Lernort des Lebens Gentechnologie Umweltschutz – Praktisch ? 1. und 2. Gebot: 2. Ich bin der Herr, Dein Gott
1991	Wegen des Golfkrieges fand in diesem Jahr kein Karneval statt. Mit 27 Besuchern besichtigten wir das Kloster in Stipel.
29.01.1991	Schlecht besucht mit 40 Mitgliedern war die Mitgliederversammlung in diesem Jahr. Lag es an der geplanten Beitragerhöhung? Gerade dieser strittige Punkt ging schnell und sachlich über die Bühne. Die neuen Sätze Einzelmitglieder DM 55,00, Ehepaare DM 75,00, Schüler DM 27,50 Mitgliederstand: Frauen 37, Männer 93, Gesamt 130
12. - 14.4.1991	17 Erwachsene und 3 Kinder nahmen am Familienwochende in Soest teil. Schwerpunktthema: Ehe und Familie.
1992	Im Juni Abschied von Pfarrer Karl-Heinz Rohleder. Er verlässt nach 28 Jahren Röhlinghausen und zieht nach Warstein. In einem Krankenhaus und Pflegeheim betreut er kranke und alte Menschen. An Fronleichnam (18.6.) gestaltete der Pfarrgemeinderat im Jugendheim die Verabschiedung von Pfarrer Rohleder. Alle Vereine und Verbände der Pfarrei, Vertreter der Stadt, zahlreiche Gäste und die Gemeinde beteiligten sich daran. Die Kolpingsfamilie St. Barbara verabschiedete Pfarrer Rohleder, ihren ehemaligen Präses, im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Mitte des Jahres legt Paul Lasotta sein Amt als 2. Kassierer nieder.



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
28.01.1992	<p>Im Jugendheim St. Barbara tagte die Mitgliederversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 1991. 23 Besucher nahmen den Rechenschaftsbericht des Vorstandes zur Kenntnis. Hier ein Auszug: Per 31.12.1991 gehörten der KF St. Barbara insgesamt 121 Mitglieder an. (35 Frauen, 86 Männer) 44 Veranstaltungen wurden durchgeführt Ergebnis der Vorstandswahlen: 1. Vorsitzender: Manfred Hylla; Schriftführer: Christa Hylla; Kassenwart: Kurt Maibom; Öffentlichkeitsarbeit: Christa Hylla; Altersgruppe Erwachsene Männer: Horst Roosen; Altersgruppe Erwachsene Frauen: Hilde Rogall; Sachbereich Arbeit und Beruf: Franz Bagenberg; Sachbereich Gesellschaft und Politik: Heinz Rogall; Sachbereich Kultur und Freizeit: Gerd Schmitz</p>
02.05.1992	<p>Gut besucht von 37 Teilnehmern war das Schutzfest. Nach der Kaffeetafel hielt der ehemalige Diözesanleiter Ehe und Familie, Heinz Träger aus Herzebrock, ein Referat zu dem Thema: Seliggesprochen! – Was nun? Adolf Kolping und seine Bedeutung heute.</p>
1993	<p>Am 29. September verstarb der langjährige Kassierer unserer Kolpingsfamilie Kurt Maibom.</p>
12.01.1993	<p>Höhepunkt der Mitgliederversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 1992: Die Wahl eines neuen Präses! Nach dem Weggang von Vikar Zander 1984 war das Amt unbesetzt. Pfarrer Theodor Surrey wurde als 10. Präses der Kolpingsfamilie St. Barbara einstimmig gewählt. 41 Veranstaltungen Mitgliederbestand: 122 Mitglieder (86 Männer, 36 Frauen) Der Vorstand nach der Wahl: 1. Vorsitzender: Manfred Hylla; Präses: Pfarrer Theodor Surrey; Schriftführerin: Christa Hylla; Kassierer: Kurt Maibom; Leiter Erwachsene Männer: Horst Roosen; Leiter Erwachsene Frauen: Hildegard Rogall; Sachbereich Arbeit und Beruf: Franz</p>
01.05.1993	<p>Das Top-Ereignis im Monat Mai war das Josef-Schutzfest. Es war auch dementsprechend Besucher honoriert. Als erster Präses in der Geschichte unserer Kolpingsfamilie wurde Pfarrer Surrey als „ordentliches Mitglied“ aufgenommen.</p>
05.12.1993	<p>Das Kolping-Namensfest, besser bekannt als Kolping-Gedenktag, begann am 5.12. mit einer hl Messe. Nach dem Frühstück wurden Jubilare geehrt. Es war „Bald“ wie in alten Zeiten! 60 Teilnehmer fanden sich zur Mitfeier ein.</p>
25.01.1994	<p>Die Mitgliederversammlung wählte folgenden Vorstand: Vorsitzender: Manfred Hylla; Präses: Pastor Theodor Surrey; Kassierer: Hans-Georg Averbeck; Schriftführerin: Christa Hylla; Gruppe Erwachsene Männer: Horst Roosen; Gruppe Erwachsene Frauen: Waltraud Guder; Sachbereich Ehe und Familie: unbesetzt; SB Gesellschaft und Politik: Heinz Rogall; SB Arbeit und Beruf: Franz Bagenberg; SB Kultur und Freizeit: Gerhard Schmitz; Kassenprüfer: Willi Heller, Karl-Heinz Schäfers 44 anwesende Mitglieder stimmten auch dem Zusatz in der Firmierung zu: „Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen“ 37 Veranstaltungen wurden im vergangem Jahr durchgeführt. Mitgliederstand per 31.12.1993: 115 Mitglieder (79 Männer, 36 Frauen)</p>
12.06.1994	<p>Am Diözesantag in Medebach nahmen wir im Rahmen einer Fahrgemeinschaft mit der KF Wanne-Zentral teil.</p>



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
18.09.1994	Das 85. Stiftungsfest war eine Tagesfahrt nach Köln und in den Kölner Raum. Messfeier in der Minoriten-Kirche. Lag in die Kupfergasse zur „Schwarzen Muttergottes“. Mittagessen im Kolpinghaus International, Stadtrundfahrt und Besichtigung. Der Altenberger Dom war dann die letzte Etappe der Bildungsfahrt. In einem gemütlichen Gasthaus, nach einem deftigen Abendessen und bei gepflegten Getränken klang die Fahrt aus.
06.12.1994	Der hl. Nikolaus besucht höchstpersönlich unsere Kolpingsfamilie.
1995	Auch wir beteiligten uns am Verkauf des Kolping Kaffees "Tatico".
31.01.1995	Mitgliederversammlung: Sie verlief in ruhigen Bahnen. Hier die wichtigsten Zahlen; 114 Mitglieder, 79 Männer, 35 Frauen 40 Bildungsveranstaltungen 1. Vorsitzender: Manfred Hylla; Präses: Pastor Theodor Surrey; Schriftführer: Christa Hylla; Kassierer: Gudrun Ansink; Leiter Erwachsene Männer: Horst Roosen; Leiter Erwachsene Frauen: Waltraud Guder; Sachbereich Kultur und Freizeit: Gerd Schmitz; Sachbereich Gesellschaft und Politik: Heinz Rogall
26.09.1995	Hoher Besuch stand ins Haus. Diözesanpräses Alois Schröder hatte sein Kommen angesagt. Zu dieser Veranstaltung wurden die Kolpingsfamilien des Bezirkes eingeladen. So waren 99 Mitglieder bei dieser Veranstaltung. Alois Schröder sprach zu dem Thema: „Das Kolpingwerk ein Verband mit Perspektiven“
03.12.1995	Das Kolpingnamensfest wurde mit einem Besinnungstag gefeiert. Nach dem Kirchengang und Frühstück wurde für seine Verdienste um die Kolpingsfamilie St. Barbara wurde der langjährige Senior und Vorsitzende sowie amtierender Vorsitzender des Bezirksverbandes Herne/Wanne-Eickel, Ernst Funke, mit dem Ehrenbecher des Diözesanverbandes Paderborn und der Ehrenmitgliedschaft der KF St. Barbara ausgezeichnet. Dann nahm der Besinnungstag seinen Verlauf. Redemptoristenpater Wilhelm Geilen aus Bochum sprach zu dem Thema: „Wider die Resignation in der Kirche“
1996	Im Februar veranstaltete die Kolpingsfamilie zum ersten mal einen Kinderkarneval. - Voller Erfolg - Erstmalig bauen wir einen Fronleichnamsaltar am DRK Altenhilfezentrum auf. Gemeindemitglieder sowie Altenheimbewohner waren voller Begeisterung.
30.01.1996	23 interessierte Mitglieder nahmen die wichtigsten Zahlen bei der Mitgliederversammlung entgegen: 35 durchgeführte Veranstaltungen, 16 Teilnehmer in Besucherdurchschnitt Mitgliederstand per 1.1.1996: 35 Frauen, 75 Männer = Gesamt 111 Ergänzungswahlen: 2. Vorsitzende: Babara Lobach-Friese
17. - 19.3.1996	Der Vorstand führte ein Schulungswochenende in Soest durch. Mit insgesamt 12 Teilnehmern war es eine gelungene Sache!
1997	In der Sommerpause wurde im Zuge der großen Renovierungsarbeiten im Jugendheim auch unser Kolpingszimmer renoviert. Die Hälfte der neuen Einbauschrankwand und die neuen Tische wurden von uns bezahlt.
12.01.1997	Krippenfeier in der Kirche mit anschließendem Kaffeetrinken im Jugendheim. 70 Teilnehmer. Der Reinerlös von 582 DM wurde dem Präses als Spende für die neue Orgel übergeben.



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
26.01.1997	Nach der 9.00 Uhr Messe begann die Mitgliederversammlung, mit 27 Teilnehmern. Für das vergangene Jahr 1996.folgende Zahlen 39 Veranstaltungen fanden statt. Kasse gesund Mitgliederzahl per 1.1.1997: insgemat 108 Mitglieder (35 Frauen, 73 Männer) Ergänzungswahlen: 2. Vorsitzende: Gerd Schmitz, 2. Schriftführerin: Barbara Lobach Friese;
23.02.1997	Einkehrtag mit 25 Teilnehmern. Redemptoristen Pater Geilen sprach zum Thema "Im heute Glauben".
15.06.1997	35 Mitglieder nahmen an der Großveranstaltung der 3 Nordrheinwestfälischen Diözesanverbände Köln, Paderborn, Essen in der Bundesgartenschau in Gelsenkirchen teil.
07.12.1997	Der Kolpinggedenktag am Sonntag beendete das Veranstaltungsjahr. Für unsere Verhältnisse wurde er gut besucht. Sowohl in der hl. Messe als auch im Jugendheim. Vor 20 Jahren – 1976 - wurden erstmals Frauen in die Kolpingsfamilie aufgenommen. Heute erfuh dieser „Vorgang“ eine besondere Erwähnung: Die Kolpingschwestern der ersten Stunde erfuhren eine einmalige Ehrung: Eine eigens angefertigte Urkunde wurde ihnen überreicht.
27.01.1998	In der Mitgliederversammlung werden folgende Zahlen über das vergangene Jahr berichtet. 35 Bildungsveranstaltungen Mitgliederbestand per 31.12.1997: 103 Mitglieder (69 Männer, 34 Frauen) Die Mitgliederbeiträge wurden erhöht.
1999	In diesem Jahr begingen wir das 90.Stiftungsfest. Mit einer gelungenen Adventfeier beschloss die Kolpingsfamilie ihr 90. Jubiläum. Rund 60 Teilnehmer waren zugegen.
02.02.1999	Josef Holtkotte vor 48 Teilnehmern zum Thema "Der Bildungsauftrag Adolf Kolpin - Heute noch aktuell?"
21.01.1999	Mitgliederzahlen per 1.1.1999: 65 Männer und 31 Frauen gesamt 96 Mitglieder Im vergangem Jahr fanden 38 Veranstaltungen statt.
4.-6.6.1999	Bildungswochenende im Weberhaus Niemheim.
25.09.1999	90. Stifungsfest. Beginn mit einem Festgottesdienst um 18 Uhr mit den Zelebranten Diözesanpräses Josef Holtkotte, Bezirkspräses Diakon Klaus Langewellpoth und Präses Pfarrer Theodor Surrey. Zum anschließendem Festakt im Großen Saal kamen OB Becker, der Bezirksvorstand und 9 Kolpingsfamilein unseres Bezirkes sowie unsere Pfarrvereine. Als Festredner kommt unser ehemalige Kolpingsbruder und Mitglied des Budnesvorstandes Franz Schwenger.
2000	Am Schutzfest wurde Hans Friese in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Vom 29.9. bis 1.10. fand in Köln der Internationale Kolpingtag statt. Anmaß war der zehnte Jahrestag der Seligsprechung Adolf Kolping in Rom. Der Bezirksverband Herne/Wanne Eickel charterte einen Bus.
25.01.2000	An der Mitgliederversammlung nahmen 25 Mitglieder und Präses Surrey teil. Im vergangen Jahr fanden 36 Veranstaltungen mit durchschnittlich 15 Teilnehmer statt. Zu unserer Kolpingsfamilie zählten 64 Männer und 31 Frauen.
01.01.2000	Internationaler Kolpingtag in Köln. Der Festgottesdienst im Müngersdorferstadion fand trotz strömenden Regens statt.
2001	Die Kolpingsfamilie wird als Veranstalter nicht mehr den Karneval durchführen. Der Karneval wird jetzt von der Pfarrgemeinde durchgeführt.



## Chronik der Kolpingsfamilie St. Barbara Röhlinghausen 1909 - 2004

Jahr	Ereignis
30.01.2001	Mitgliederversammlung Im abgelaufenen Jahr 200 hatten wir 33 Veranstaltungen mit einem durchschnittlichen Versammlungsbesuch von 15 Teilnehmern Mitgliederbestand per 1.1.2001: 93 Mitglieder (31 Frauen, 62 Männer)
02.09.2001	Familienausflug mit der "Santa Monika" auf dem Rhein-Herne-Kanal vom Wanner Hafen bis zum Duisburger Hafen und zurück. Es nahmen 40 Erwachsene und 6 Kinder teil.
2002	Unser Mitglied Thomas Müller tritt am 30.9.02 sein Amt als Diözesansekretär an. Es löst Peter Bee ab, der in der Diözesanversammlung vom 8./9. März zurücktrat.
29.01.2002	Mitgliederversammlung: 35 Veranstaltungen Mitgliederzahl per 31.12.2001: 30 Frauen und 58 Männer Gesamt 88 Am 1.1.2002 wurde unsere Währung von DM auf Euro umgestellt, daher musste in der Mitgliederversammlung auch der neue Beitrag festgelegt werden. Wir einigten uns nach kurzer Diskussion auf 35,- € für Einzelmitglieder und 49,- € Familienbeitrag.
01.05.2002	Die ersten Frauen begingen ihr 25 jähriges Jubiläum! Aus diesem "historischen" Anlass hatte der Vorstand Reinlinde Steinhofer, Bildungsreferentin im DV Paderborn eingeladen. Sie sprach über das Thema: "Frauen im Kolpingwerk - ein Blick zurück nach vorn"! Alle Beteiligten waren hellauf begeistert darüber, wie locker und humorvoll Reinlinde dieses Thema behandelte.
28.09.2002	Eine 1 1/2 Stündige Rundfahrt machten wir mit dem Kaiserwagen der Wuppertaler Schwebebahn. In gemütlicher Runde ließen wir den Abend im Pfarrzentrum ausklingen. Bei allen Beteiligten ist dieser Nachmittag gut angekommen.
28.01.2003	Mitgliederversammlung Bei 39 Versammlungen hatten wir durchschnittlich 13 Teilnehmer. Mitgliederstand per 31.12.2002: 88 gesamt, 29 Frauen und 56 Männer
27.01.2004	Nach 15 Jahren Vorsitzender gab Manfred Hylla, während der Mitgliederversammlung, sein Amt auf. Die Versammlung wählte und bestätigte folgende Personen: 1. Vorsitzender: Bernhard Sobczak; 2. Vorsitzender: Gerhard Schmitz; Präses: Pfarrer Theodor Surrey; Schriftführer: Christa Hylla; 2. Schriftführerin: Barbara Lobach-Friese; Kassierer: Gudrun Ansink; 2. Kassierer: Barbara Lobach-Friese; Erwachsene Frauen: Waltraud Guder; Beauftragter für bes. Aufgaben: Manfred Hylla In der Antrittsrede von unserem neuen Vorsitzendem rief er die Agenda 2009 aus, die Interesse bei den Mitgliedern wecken sollte. durchschnittl. Versammlungsbesuch: Durchgeführte Versammlungen: 34 Mitgliederstand per 31.12.2003: Frauen 28 und 52 Männer Gesamt 80 Mitglieder
26.09.2004	Am 95. Stiftungsfest wird unter Beteiligung von 58 Teilnehmern die neu erstellte Homepage <a href="http://www.Kolping-Roehlinghausen.de">www.Kolping-Roehlinghausen.de</a> vorgestellt. Manfred Hylla erhält die Urkunde zum Ehrenvorsitzenden. Das Fest war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg.